

Bürgermeisterin zu Besuch bei Masskonfektion Switalla

25.01.2019



Petra Switalla, Britta Schulz, Bruno Ketteler

Der erste Eindruck zählt. Wer hat das noch nicht gehört? Masskonfektion Switalla für Damen und Herren ist seit nunmehr elf Jahren in Kalkar ansässig. Nur einen Steinwurf vom historischen Marktplatz Kalkar entfernt, befindet sich das stilvoll eingerichtete Geschäft für modebewusste Damen und Herren. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Maßkonfektionsbereich empfiehlt sie dem Kunden zielsicher die passende Kleidung für Vorstellungsgespräche, den Businessbereich oder festliche Anlässe.

„Mein erster Verkauf war ein Hochzeitsanzug“, erinnert sich die 54-jährige gebürtige Kalkarerin. Terminvereinbarungen sind zu empfehlen, damit ganz in Ruhe über Schnitte, Stoffe und die passenden Accessoires gesprochen werden kann.

Ein großer Teil ihrer Kundschaft sind Bräutigame. „Manchmal wirken sie unsicher oder ein wenig überfordert. Ich führe die zukünftigen Ehemänner dann mit Ruhe an das Aussuchen eines Hochzeitsanzuges heran und sie verlassen zufrieden und strahlend mein Geschäft“, berichtet Frau Switalla lächelnd.

Bürgermeisterin Britta Schulz und Wirtschaftsförderer Bruno Ketteler waren von der Vielfalt des Angebots begeistert. „Geht nicht, gibt’s nicht im Hause Switalla“, waren sich Schulz und Ketteler einig.

Bislang lag das Hauptaugenmerk von Petra Switalla auf der Maßkonfektion für Herren. Mittlerweile ist auch die Maßkonfektion für Damen im Showroom der Unternehmerin angekommen. Kostüme, Blazer und Hosenanzüge runden das Angebot ab. Hemden, Blusen, Gürtel, Einstecktücher, Taschen und vieles mehr zählen zu den weiteren Angeboten im Geschäft. „Das Einzugsgebiet reicht inzwischen weit über die Stadtgrenze hinaus, da das nächste Spezialgeschäft in Moers zu finden ist. Es hat sich rumgesprochen, dass unser Preis-Leistungsverhältnis stimmt“.

„Ihr Fotoprofi mit Herz“ - Fotostudio Mörsen

02.04.2019



von links: Bruno Ketteler, Ines Malangeri, Anita Mörsen, Britta Schulz

„Fotografie? Kann man denn davon leben?“, fragten sich die Eltern von Ines Malangeri, als die junge Frau gegen Ende ihrer Schulzeit ihren Berufswunsch „Fotografin“ zu werden äußerte. Umso verständlicher ist der Stolz der mittlerweile 29-jährigen gebürtigen Reeserin, die mittlerweile in Kalkar erfolgreich in die Selbständigkeit gestartet ist.

„Mit 18 Jahren bekam ich von meinen Eltern meine erste kleine Fotoausrüstung geschenkt und habe voller Enthusiasmus unentgeltliche Partyfotografie gemacht“, erinnert sich Ines Malangeri lachend. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums mit den Schwerpunkten Fotografie, Mediendesign und Journalismus beginnt sie im Sommer 2015 im Fotostudio Mörsen als angestellte Mitarbeiterin.

Anfang 2018 kommt es dann zum Rollentausch: aus der Chefin wird die Angestellte und aus der Angestellten die Chefin. „Zum heutigen Repertoire gehört zum einen die Studiofotografie. Dazu zählen Pass- und Bewerbungsbilder, Businessshootings, Portraits aller Art und natürlich auch die Tierfotografie“, erläutert Malangeri. Firmen buchen sie zudem für's Mitarbeitershooting, Brautleute für die Hochzeit, Eventmanager für Veranstaltungen. Was vor einigen Jahren noch unvorstellbar schien: die Sofortbildkamera erlebt eine kleine Renaissance. „Man hat direkt etwas in der Hand und kann es präsentieren, das macht den Reiz aus“, so Ines Malangeri. Und ab und zu werden sogar noch die guten alten 36er Zelluloid Filme verlangt, die zur Entwicklung in ein Labor gegeben werden.

Im schmucken Atelier überzeugten sich jetzt Bürgermeisterin Britta Schulz und Wirtschaftsförderer Bruno Ketteler an der Winkelwand von den vielen Möglichkeiten, einen passenden Rahmen nach Maß fürs Foto zu finden. „Um ein gutes Fotoergebnis zu erhalten, braucht es die nötige Ruhe, die richtige Umgebung und Vertrauen“, sind sich Schulz und Ketteler einig. „Zu den Stärken von Ines Malangeri gehört sicherlich, dass sie sehr gut auf die individuellen Wünsche ihrer Kunden eingeht und eine entspannte Stimmung zu schönen Ergebnissen führt.“

Kalkars Mode, von Düsseldorf inspiriert

05.07.2019



von links: Manfred und Elisabeth Cunen, Bruno Ketteler, Britta Schulz

Ein bisschen Großstadtflair bringt Elisabeth Cunen jedes Mal mit nach Kalkar, wenn sie von ihren Modeeinkäufen in Düsseldorf in ihr Kalkarer Geschäft zurückkehrt. Vor nunmehr 18 Jahren hat sie gemeinsam mit Ihrem Ehemann „Elisas Moden“ auf der Monrestraße eröffnet. Der Monrestraße ist sie bis heute treu geblieben, auch wenn Sie im September vergangenen Jahres die Straßenseite wechselte und in barrierefreie Räumlichkeiten umgezogen ist.

„Elisas Moden“ bietet ausgefallene, flotte Damenoberbekleidung von Größe 38 bis hin zu großen Größen. Elisabeth Cunen ist besonders stolz darauf, dass sich ihr kleiner Laden trotz der Internetkonkurrenz behaupten kann. „Das große Plus ist die individuelle, fachmännische Beratung, die der Onlinehandel nicht bieten kann“, ist sich Cunen sicher. Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg sei, ein gutes Fingerspitzengefühl für die Kunden zu haben. Beim Einkauf in Düsseldorf hat Elisabeth Cunen ihre Stammkunden im Kopf. Sie sucht dann in der Fülle des Angebots die passenden Outfits für ihre Kunden aus, die häufig im Vorfeld ihre Wünsche geäußert haben.

Elisabeth Cunen und ihr Mann Manfred, der sie regelmäßig im Geschäft und beim Einkauf unterstützt, erinnern sich gerne an die eine oder andere Modenschau in den Anfangsjahren zurück, die in Zusammenarbeit mit weiteren Einzelhändlern auf der Monrestraße stattgefunden haben. Gerne wurden diese Aktionen an verkaufsoffenen Sonntagen durchgeführt. „Eine damals 77-jährige Kunden ist eines der Models gewesen“, berichtet Elisabeth Cunen Bürgermeisterin Britta Schulz und Wirtschaftsförderer Bruno Ketteler schmunzelnd. Ungefähr 10 Models hätten seinerzeit die aktuellen Modetrends vorgeführt. Kalkar, sagt die gebürtige Arnheimerin, die sich auch mit ihrer Familie 2001 in Kalkar niedergelassen hat, sei eine schöne historische Stadt mit ebenso schöner Umgebung, in der sie sich mit ihrem Mann sehr wohlfühle. Und dieses schöne Ambiente wolle beide noch viele Jahre gemeinsam genießen.

KADER – frischer Wind für Immobilien in Kalkar und Umgebung

28.08.2019



vorne: Katharina Hagen, hinten von links nach rechts: Günter Kison, Britta Schulz, Bruno Ketteler

Welcher Hauskäufer hat das nicht schon erlebt? Ein schier undurchdringlicher Dschungel von Finanzierungsmöglichkeiten tut sich auf, wenn der Erwerb einer Immobilie ins Auge gefasst wird. Qualifizierte Unterstützung ist unverzichtbar. Wertvolle Hilfe finden Interessenten aus Kalkar und Umgebung seit einem Jahr bei Katharina Hagen. Die Jungunternehmerin hat in der Monrestraße 54 ihre kleine aber feine Firma KADER-Immobilien gegründet. Seither bietet sie kompetente Dienstleitungen rund um die Bereiche Hausverwaltung, bankenunabhängige Finanzierungsberatung und -vermittlung.

„Respekt vor dem Schritt in die Selbständigkeit habe ich schon gehabt“, sagt Hagen. Letztlich hat jedoch der Unternehmergeist gesiegt. Der Sprung ins kalte Wasser gelang vor allem, weil Hagen einen perfekten beruflichen Background mitbrachte. Die gelernte Bankkauffrau und bankenspezifische Fachwirtin hatte zusätzlich erfolgreich die IHK-Ausbildung zur Hausverwalterin absolviert.

„Es macht mir Spaß, potentiellen Eigenheimbesitzern fundierte Finanzierungskonzepte einfach und klar zu erläutern“, sagt die gebürtige Hasselterin. Zunächst werden alle Fakten und individuellen Wünsche zusammengetragen, die für eine vergleichende Finanzierungsprüfung erforderlich sind. Diese Informationen gehen anschließend elektronisch an bundesweit rund 400 Kreditinstitute und Versicherungen, darunter auch regionale Banken und Sparkassen. Dem Kunden werden anschließend die Top 3 Angebote an die Hand gegeben und erläutert. „Durch die Standardisierung der Daten sind die Ergebnisse in hohem Maße vergleichbar, so dass nicht Äpfel mit Birnen verglichen werden“, erklärte Katharina Hagen ein wesentliches Erfolgskriterium. Vertraulichkeit ist selbstverständlich, schließlich gilt auch für die Beraterin das Bankgeheimnis. Da auch Banken an der Abfrage teilnehmen, die sich auf spezielle Finanzierungsschwerpunkte konzentriert haben, kann mitunter auch solchen Kunden geholfen werden, auf deren besondere Bedürfnisse das Angebot regionalen Banken zumeist nicht zugeschnitten ist. Die „Jagd“ nach den besten Konditionen spornt das KADER-Team zusätzlich jeden Tag aufs Neue an. Egal welche Bank letztlich den Zuschlag für das beste Angebot erhält: die vollständige

Vertragsabwicklung und Betreuung auch über den Abschluss hinaus finden im Büro in der Monrestraße statt.

Wer bereits über eine Immobilie verfügt, kann diese durch KADER-Immobilien professionell verwalten lassen. Unterstützung gibt's auch bei der Neuvermietung oder der Vermarktung von Immobilien. Katharina Hagen hat sich mittlerweile einen festen Kundenstamm erarbeitet. Daher ist sie froh, dass sie im Frühjahr Günter Kison für ihr Team gewinnen konnte. Auch Kison kann auf langjährige Berufserfahrung in einem niederrheinischen Kreditinstitut zurückgreifen.

Die gute Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Maklerbüro und eine gute Vernetzung in die Region hinein, sind wichtige Säulen für erfolgreiches Arbeiten. Ihre Zufriedenheit zieht Katharina Hagen vor allem aus dem Vertrauen und der Dankbarkeit ihrer Kunden. Der Kundenstamm geht mittlerweile durch alle Altersgruppen. Und da Katharina Hagen hervorragend Niederländisch, Spanisch und Englisch spricht, sind auch internationale Kunden gut bei ihr aufgehoben.

Preise:

Die Erstberatung und der Finanzierungsvergleich sind kostenfrei. Die anschließende Provision übernimmt die Bank, die den Zuschlag erhält. Daher entstehen auch hier keine Extrakosten für den Kunden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9:30 bis 12:30 und 14:00 bis 17:30

Donnerstag: 9:30 bis 12:30 und 14:00 bis 18:00

Freitag: 9:30 bis 14:00

sowie insbesondere nach Vereinbarung Abend- oder Samstagstermine